

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

eingebettet, tiefer. Auch da zeigen die der letzten Eiszeit entsprechenden Niederterrassen den Wechsel von waldbedeckten Ebenen und steilen Hängen; die alten Hoch- und Deckenschotterrassen sind hingegen mit Böß überdeckt, ihre Hänge sind stärker zerfurcht, die Terrassentränder verwaschen und ein fruchtbarer Lehmboden ist mit Getreidefeldern überzogen; sie können einen Wettbewerb mit den Kornkammern der Schlierlandschaft aushalten. In auch die Ausgestaltung der glazialen Serien in den Grundzügen recht ähnlich, so zeigen doch Inn-, Salzach-, Traun-, Krems- und Ennsgebiet dadurch große Verschiedenheiten, daß die Gletscher nach Osten zu an Größe rasch abnehmen.

Im Salzachgebiete streckte ein mächtiger Gletscher seine Zunge weit ins Alpenvorland hinaus; im Trauntale blieben die Gletscher knapp am Alpenrande stecken, an der Enns erreichten sie hingegen nirgends das Alpenvorland. Diese Verschiedenheit der Größe und somit Ausdehnung der Gletscher bedingte folgende Unterschiede: Im Gebiete der Salzach reichen zurückgelassene Gletscherwannen mit Seen und großen Mooren weit hinaus ins Alpenvorland. Bmermoor und Filzmoos gehören zu den schönsten Mooren des Landes ob der Enns. Seespiegel, Wiesen- und Hochmoore, Erlentrübe und Heidesflächen schaffen in ihnen ein abwechslungsreiches Landschaftsbild. Vom östlichsten Punkte unsres Heimatlandes bei St. Radegund windet sich der deutlich ausgebildete Jungmoränenbogen in mehreren Schlingen zum Tannberg. Ein wirres Hügelgelände mit Wäldern, Wiesen, kleinen Mooren und ganz unregelmäßig verlaufenden Entwässerungsbädern ist für dieses Jungmoränengebiet kennzeichnend.

Am Aden- und Siedelberg liegen alte Moränen. Die Schotterlandschaft, die der Inn bis zum Schlier durchschneidet, bietet dadurch ein abwechslungsreiches Vegetationsbild, daß die Flußebenen weite Auen mit zahlreichen alpinen Pflanzen begleiten, die etwas höher ansteigenden zwei, drei oder vier Vorterrassen durch Quellenbildung sehr feucht sind, deshalb viele Teiche und Quellmoore behelbergen, auf den Niederterrassen Kiefernforste und Heidesflächen den Ton angeben und auf den höheren Stufen der Ackerboden eine weite Ausdehnung hat. Durch den Wechsel und die verschiedenen Kombinationen von trocken und feucht, fruchtbar und unfruchtbar, entstehen so die vier verschiedenen Lebensgemeinschaften: